

# Lied der Mignon.

Aus „Wilhelm Meister“ von Goethe N<sup>o</sup>1.

*Langsam.*

Op. 62. N<sup>o</sup> 2.

Heiß mich nicht re - den,  
heiß mich schweigen, denn mein Ge - heim - nis ist mir Pflicht; ich möch - te dir — mein  
gan - zes Innre zei - gen, al - lein das Schicksal will es — nicht. — Zur  
rech - ten Zeit vertreibt der Sonne Lauf die finstre Nacht, und sie muß sich er - hel - len;  
der har - te Fels schließt seinen Busen auf, miß - gönnt der Erde nicht die tief verborgnen

Quel - len. Ein je - der sucht im

*cresc.* *p* *pp*

Arm des Freundes Ruh, dort kann die Brust in Kla - gen sich er - gie - Ben, in -

Kla - gen sich er - gie - Ben; al - lein ein Schwur drückt mir die Lip - pen

*cresc.*

zu, und nur ein Gott vermag sie auf - zuschlie - Ben, ein Schwur drückt mir die Lippen

*fz* *p* *cresc.*

zu, und nur ein Gott, ein Gott vermag sie auf - zu - schlie - Ben.

*fz* *ff* *p*